48 Aus dem Schulalltag

Wie Sie Azubis in Arztpraxen Schritt für Schritt in die Abrechnung einführen

Jasmin Wenz

Es ist mir eine Herzensangelegenheit: Bis heute ist es mir als Lehrbeauftragte an der Ludwig-Erhard-Schule unerklärlich, weshalb so viele Schüler und Schülerinnen in Arzt- und Zahnarztpraxen von der Abrechnung regelrecht ferngehalten werden. Es ist und sollte doch das Recht eines jeden Auszubildenden sein, die im Ausbildungsrahmenplan sowie im Bildungsplan der Berufsschule festgelegten Inhalte auch in der Praxis umsetzen und anwenden zu dürfen. Zudem kann die schrittweise Einführung und Anwendung der Abrechnung bereits in der Ausbildungsphase des Personals für die Praxis ein betriebswirtschaftlicher Erfolg sein. Und sollte es nicht gerade in Zeiten des Personalmangels - noch mehr im Interesse einer Praxisleitung sein, heranwachsendes kompetentes Personal gezielt zu fördern und zu fordern, anstatt die jungen Menschen einfach so nebenher mitlaufen zu lassen?

Ich denke schon. Tatsache ist je-

Rund 75–80% der Schülerinnen und Schüler, vom ersten bis dritten Berufsausbildungsjahr, kommen tatsächlich in der Praxis mit der Abrechnung in Berührung.

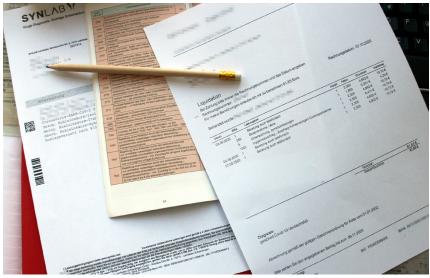
Beim restlichen Anteil ergab eine Umfrage, dass keinerlei Bezug zur Abrechnung während der Ausbildung in den Praxen besteht. Nebenbei bemerkt gibt es dort oft nicht einmal einen internen betrieblichen Ausbildungsplan, geschweige denn einen Ausbilder oder eine beauftragte »Bezugsperson«, welche für die Einarbeit des Auszubildenden in der Arztoder Zahnarztpraxis zuständig ist. Als Lehrbeauftrage für Abrechnungswesen beschäftige ich mich seit längerem mit dieser Problematik, da sich die fehlende Praxiserfahrung in der Abrechnung auch in den Noten der Schüler widerspiegelt. Dies hat mich nun veranlasst, über das Schreiben diesbezüglich etwas zu bewegen.

Abrechnungsmanagerin Jutta hat die Einarbeit in die Abrechnung der Auszubildenden Marie übernommen. Noch vor Beginn der betrieblichen Ausbildung hat Jutta zusammen mit der Praxismanagerin Gönül einen internen Einarbeitungsplan in die Abrechnung erstellt.

Marie ist im ersten Ausbildungsjahr und hat bereits in der Schule gelernt, wie die unterschiedlichen Kostenträger zu ermitteln sind. Auch hat sie bereits einen Einblick in die Abrechnung nach EBM (dem Vergütungssystem der Kassenärzte) bekommen, sie weiß jetzt, wann sie eine Versichertenpauschale und wann eine Chronikerpauschale ansetzen darf. Zudem kann Sie schon ganz gut Beratungs- und Untersuchungsleistungen nach GOÄ und UV-GOÄ, den Abrechnungskatalogen für Privatpatienten und die Unfallversicherung, abrechnen.

Am Montagvormittag darf Marie zusammen mit Jutta die Anmeldung »schmeißen«. Hierzu gehört die Behandlungsfallaufnahme (Kassenpatienten, Privatpatienten und Arbeitsunfälle) und die »grobe« Abrechnung der Fälle. Marie darf diese bereits schon alleine aufnehmen und entsprechend ihrer Kenntnisse abrechnen. Alle Patienten werden täglich in einer Abrechnungskontrolliste der Praxis-EDV gesammelt. Jutta kontrolliert jeden einzelnen dort aufgeführten Patienten nach Sprechstundenende auf vollständige und korrekte Abrechnung. Heute darf Marie zusammen mit Jutta das Abrechnungscontrolling durchführen.

Jutta fragt Marie: »Schau mal Marie, bei Frau Maier ist die Abrechnung noch nicht ganz vollständig. Was würdest du hier denn noch abrechnen?« Marie antwortet: »Frau Maier war bereits im aktuellen Quartal bei Frau Doktor persönlich vorstellig. Ich sehe auch, dass Frau Maier einen Diabetes mellitus hat. Hier wäre also noch die zweite Chronikerziffer nach 03221 abzurechnen.« Jutta ist begeistert und lobt Marie für die korrekte Antwort.



Neben dem ärztlichen Wirken trägt die korrekte Abrechnung ganz wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg einer Arztpraxis bei. Azubis brauchen hierfür mehr Übung, als sie im Unterricht erhalten können.

Aus dem Schulalitag 49

Ich bin sicher, mit Hilfe meiner Schritt-für-Schritt-Anleitung können Sie eine echte Win-Win-Situation schaffen! Man muss nur – so wie immer – ins Umsetzen kommen.

- 1. Bestellen Sie eine zuständige Person, die die Einarbeit in die Abrechnung übernimmt und für Abrechnungsfragen des Azubi bereitsteht. Optimal für die Besetzung ist ein Abrechnungsmanager oder eine Abrechnungsmanagerin.
- 2. Erstellen Sie einen Einarbeitungsplan konkret für den Abrechnungsbereich

Tipp: Filtern Sie die Lehrinhalte aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Bildungsplan der Schule heraus und passen Sie diese dem internen Einarbeitungsplan an. Von Vorteil ist, wenn der Azubi nahezu zeitgleich die erlernte Theorie durch die Schule auch direkt praktisch im Betrieb umsetzen kann.

3. Sinnvoll ist eine methodische, planmäßige und schrittweise Form der Arbeitsunterweisung umzusetzen. Dies gelingt am besten mit der altbewährten Vier-Stufen-Methode auch in Bezug auf die Einführung in die Abrechnung.

Das bedeutet konkret:

- VORBEREITEN (durch Erstellen eines internen Einarbeitungsplanes wie siehe oben),
- VORMACHEN (zeigen und erklären).
- NACHMACHEN (Abrechnung umsetzen/nachmachen lassen und bei Bedarf korrigieren)
- ÜBEN (alleine weiterarbeiten lassen, überprüfen, anerkennen z.B durch Lob)

Im Kasten finden Sie ein Praxisbeispiel aus einer Arztpraxis. Die dort beschriebene Praxissituation lässt sich aber auch prima in eine Zahnarztpraxis übertragen.

Dieser Artikel wurde in einer veränderten Fassung in der Zeitschrift MFA exklusiv, Ausgabe Juni 2020 veröffentlicht.



Jasmin Wenz bringt ihre Berufserfahrung aus der Arztpraxis in den nebenberuflichen Unterricht an der LES ein. Zudem verfasst sie Beiträge für Fachzeitschriften.

FISCHER seit 1895

Spezialversandhaus für Goldschmiede und Juweliere Sie gestalten, wir liefern die Mittel...



... Maschinen



...Werkzeuge



...Furnituren



...Edelsteine

Fordern Sie noch heute unseren kostenfreien Katalog an oder besuchen Sie uns im Internet www.goldschmiedebedarf.de

KARL FISCHER GMBH · Berliner Str. 18 · **75172 Pforzheim** Tel. 0049-(0)7231-31031 · Fax 0049-(0)7231-310300 · info@fischer-pforzheim.de